

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	XI
Abkürzungen bei Quellenangaben	XVI
Maß- und Währungseinheiten	XVI
Vorwort	XVII
0. EINLEITUNG UND EINFÜHRENDE ANGABEN ZUM UNTERSUCHUNGSGEBIET	1
0.1 Einleitung	1
0.2 Räumliche und zeitliche Abgrenzung der Untersuchung	8
0.2.1 Räumliche Abgrenzung	8
0.2.2 Zeitliche Abgrenzung	10
0.3 Bisheriger Forschungsstand — Literaturübersicht	10
0.4 Benutzte Quellen	14
0.4.1 Quellenmaterial im Kriegsarchiv, Wien	14
0.4.2 Weitere Quellen	17
0.5 Naturräumliche Gliederung des südwestlichen Banats	19
1. 1717—1764: ENTWICKLUNG DES BANATS UNTER ÖSTERREICHISCHER VERWALTUNG VON DER EROBERUNG BIS ZUR EINRICHTUNG DES DEUTSCHEN ANSIEDLUNGSREGIMENTS	23
1.1 Zur geschichtlichen Entwicklung	23
1.1.1 Zustand des Landes nach der Eroberung	23
1.1.2 Wiederaufbau und Besiedlung unter Karl VI.	26
1.1.3 Türkenkrieg und Pest (1737—1740)	28
1.1.4 Einrichtung des Grenzkordons (1742)	28
1.1.5 Abgrenzung zwischen militärischer und ziviler (kameraler) Verwaltung (1751—1764)	30
1.2 Dorf und Haus der serbischen Bevölkerung um die Mitte des 18. Jahrhunderts	31
1.2.1 Die Orte	31
1.2.2 Die Häuser	35
2. 1763—1765: VORBEREITUNGEN ZUR ANSIEDLUNG VON VETERANEN IM BANATER GRENZGEBIET	38
2.1 Siedlungsgeschichte: Kolonisationspatent Maria Theresias (1763); Zielsetzungen des Wiener Hofes	38
2.2 Ortslage und Gemarkung, Standortwahl: Bewertung der vorgefundenen und Vorschläge für neue Standorte	42
2.3 Bevölkerungspolitik, Einwohner: Konskription und Umsiedlung der serbischen Einwohner	45
3. 1765—1769: ANSIEDLUNG DER VETERANEN IM DEUTSCHEN ANSIEDLUNGSREGIMENT	50
3.1 Siedlungsgeschichte	50
3.1.1 Ansiedlung der Veteranenkompanien	50
3.1.2 Übernahme der serbischen Häuser durch die Veteranen	52

3.2 Wohn- und Wirtschaftseinheit	52	4.4 Bautätigkeit	124
3.2.1 Die Korporalschaft	52	4.4.1 Fertigstellung der neuen Orte	124
3.2.2 Die Kameradschaft	55	4.4.2 Vergleich der Baukosten: Bau in eigener Regie — Bau durch Bauunternehmer	128
3.2.3 „Separation“ der Ansiedler	56	4.4.3 Fortsetzung der Bautätigkeit: Jabuka	131
3.2.4 Rechtliche Stellung der separierten Ansiedler	59	4.4.4 Beteiligung der serbischen Einwohner an den Regulierungsmaßnahmen	132
3.3 Das Haus	60	4.5 Einteilung der Gemarkungen, Zuteilung der Grundstücke	135
3.3.1 Ansiedlerhaus für eine Kameradschaft — Grundriß	60		
3.3.2 Kleinhaus für einen separierten Ansiedler — Grundriß	63		
3.3.3 Materialien und Konstruktion	64		
3.4 Bautätigkeit	67		
3.5 Öffentliche Bauten: Kirche und Schule	72		
3.6 Die Orte: Richtlinien des Hofkriegsrates und der Hofkammer für die Anlage neuer Ansiedlungsorte (Vergleich)	74	5. 1775–1776: BAU DER ANSIEDLUNGSORTE ZWISCHEN GLOGONJ UND SAKULE (GLOGONJ UND SEFKERIN, OPOVO, BARANDA, SAKULE)	137
3.6.1 Quellen	74	5.1 Die Orte (I)	137
3.6.2 Lage der Orte	75	5.1.1 Eingereichte Pläne	137
3.6.3 Größe der Orte	76	5.1.2 Gemeinsame Merkmale der Entwürfe	138
3.6.4 Grundrisse der Orte	76	5.1.3 Glogonj und Sefkerin	138
3.6.5 Die Hofstelle	82	5.1.4 Opovo — 1. Entwurf, 1. Alternative	141
3.6.6 Stellung des Hauses auf dem Grundstück	82	5.1.5 Sakule — 1. Entwurf, 1. und 2. Alternative	141
3.6.7 Die Straße	85	5.1.6 Opovo — 1. Entwurf, 2. Alternative	144
3.6.8 Dorfplatz und öffentliche Gebäude	86	5.2 Bautätigkeit	145
3.6.9 Befestigung der Orte	88	5.3 Die Orte (II)	145
3.6.10 Ergebnisse	88	5.3.1 Sakule — 2. Entwurf	145
3.7 Einteilung der Gemarkung, Zuteilung der Grundstücke	89	5.3.2 Opovo — 2. Entwurf	147
3.8 Siedlungsgeschichte: Ansiedlung von Familien aus dem Deutschen Reich auf dem Prädium Govedarovac	92	5.4 Siedlungsgeschichte, Bautätigkeit: Ansiedlung von Familien aus dem Kikindaer Krondistrikt in Baranda und Sakule	152
		5.5 Bautätigkeit: Einstellen des Ansiedlungsbaues	153
4. 1770–1774: NEUBAU DER ANSIEDLUNGSORTE ZWISCHEN KOVIN UND JABUKA (KOVIN, BRESTOVAC UND PLOČICA, OMOLJICA, STARČEVO, JABUKA)	95	6. 1773–1804: REGULIERUNG UND GRÜNDUNG SERBISCHER UND RUMÄNISCHER ORTE	155
4.1 Die Orte	95	6.1 Voraussetzungen	155
4.1.1 Die Planverfasser	95	6.2 Die Orte, Bautätigkeit	157
4.1.2 Lage der Orte	98	6.2.1 Regulierung übernommener Ortschaften	157
4.1.3 Größe der Orte	99	6.2.2 Gründung eines Ortes für serbische Einwohner: Crepaja	161
4.1.4 Grundrisse der Orte	100	6.2.3 Umsetzen bestehender Dörfer auf neue Standorte: Gaj, Uzdin	164
4.1.5 Hofstelle, Block, Stellung des Hauses auf dem Grundstück	102	6.3 Einteilung der Gemarkungen, Zuteilung der Grundstücke	166
4.1.6 Die Straße	105		
4.1.7 Dorfplatz und öffentliche Gebäude	106	7. 1783–1784: NEUORDNUNG DES GRENZBEZIRKES	168
4.1.8 Serbische Ortsteile	109	7.1 Ergebnisse der Ansiedlung von Veteranen und deutschen Familien	168
4.1.9 Befestigung der Orte	110	7.2 Neue Richtlinien Kaiser Josephs II.	169
4.2 Bautätigkeit: Errichtung neuer Ansiedlungsorte durch Bauunternehmer — Voraussetzungen und Vertragsabschluß	111	7.3 Aufstellung des Deutsch-Banater Grenzregiments	172
4.3 Das Haus: Zweiräumiges Kleinhaus	115		
4.3.1 Wahl der Materialien und der Konstruktion: Mauerwerk — Lehm — Fachwerk	115	8. 1789–1791: AUSWIRKUNGEN DES TÜRKENKRIEGES	174
4.3.2 Grundriß, Materialien und Konstruktion: Die Bestimmungen des Vertrages	118	8.1 Bevölkerungsverluste, Zustand der Orte nach dem Krieg	174
		8.2 Bautätigkeit: Wiederaufbau mit vorgefertigten Bauteilen	175
		8.3 Siedlungsgeschichte: Anwerbung von Familien aus dem Deutschen Reich und ihre Unterbringung	177

9.	1791–1792: GRÜNDUNG VON FRANZFELD; ZUM VERGLEICH: NEU-PASUA	181
9.1	Rahmenbedingungen	181
9.2	Ortslage und Gemarkung, Standortwahl	182
9.3	Das Haus: Dreiräumiges Ansiedlerhaus — zwei Alternativen	185
9.3.1	Materialien und Konstruktion: Lehm- und Fachwerkbau	185
9.3.2	Grundrisse	189
9.3.3	Konstruktion und Grundriß: Abhängigkeiten	194
9.4	Die Orte	196
9.4.1	Antrag der Ansiedlungs-Kommission	196
9.4.2	Entwürfe der Baudirektion (Hauptmann Gruber)	197
9.4.3	Entwürfe des Kantonskommandos (Hauptmann Eötvös)	201
9.4.4	Gemeinsame Merkmale der Entwürfe	206
9.5	Vortrag des Hofkriegsrates, Entscheidung des Kaisers	208
9.6	Bautätigkeit	209
9.7	Einteilung der Gemarkung, Zuteilung der Grundstücke	212
9.8	Siedlungsgeschichte: Ansiedlung evangelischer deutscher Familien in Neu-Pasua (Peterwardeiner Regiment)	216
9.9	Die Orte: Neu-Slankamen (Novi Slankamen) und Neu-Pasua (Nova Pazova)	217
9.10	Das Haus: Ansiedlerhaus im Peterwardeiner Regiment	220
10.	1792–1795: STANDORTWAHL FÜR WEITERE DORFGRÜNDUNGEN; DEBELJAČA	223
10.1	Standortwahl, Bevölkerungspolitik: Vorschläge zur Gründung weiterer Ansiedlungsorte	223
10.2	Siedlungsgeschichte: Ansiedlung ungarischer Familien in Debeljača	228
10.3	Das Haus: Zwei Alternativen	229
10.4	Der Ort: Debeljača — Rekonstruktion des Entwurfes	233
11.	1800–1804: GRÜNDUNG VON KARLSDORF UND KOVAČICA; ERWEITERUNG VON FRANZFELD	236
11.1	Siedlungsgeschichte: Erneute Anwerbung von Familien aus dem Deutschen Reich	236
11.2	Standortwahl, Bautätigkeit: Gründung von zwei neuen Orten	238
11.3	Das Haus	240
11.3.1	Materialien und Konstruktion: Stampflehm- und Fachwerkbau	240
11.3.2	Grundriß	243
11.4	Öffentliche Gebäude	244
11.5	Die Orte: Karlsdorf und Kovačica — gemeinsame Merkmale	244
11.6	Siedlungsgeschichte: Situation der Familien bei der Ansiedlung	246
11.7	Bautätigkeit: Erweiterung von Franzfeld; Beurteilung der im Jahre 1792 errichteten Fachwerkhäuser	247
11.8	Wohn- und Wirtschaftseinheit: Die Hauskommunion	250

12.	1805–1821: ANSIEDLUNG VON FAMILIEN AUS DEM PROVINZIAL (SAMOŠ, PADINA, PETROVO SELO, OVČA, FERDIN, MRAMORAK); ANSIEDLUNG DEUTSCHER FAMILIEN IN MRAMORAK	252
12.1	Siedlungsgeschichte, Bevölkerungspolitik: Ansiedlung von Provinzial-Untertanen und von Familien aus dem Deutschen Reich	252
12.2	Standortwahl	256
12.3	Das Haus	258
12.4	Die Orte	258
12.5	Bevölkerung: Abschluß der Besiedlung — nationale Zusammensetzung	264
13.	1818–1872: ENTWICKLUNG DES BEZIRKES BIS ZUR AUFLÖSUNG DER MILITÄRGRENZE	269
13.1	Siedlungsgeschichte, Bautätigkeit: Besiedlung der Riedgründe	269
13.1.1	Gründung von Rudolfsnad	269
13.1.2	Der Ort: Rudolfsnad	272
13.1.3	Gründung von weiteren sieben Gemeinden im Ried	273
13.2	Die Orte	274
13.2.1	Verfügbare Pläne	274
13.2.2	Orte der „Vorderen Grenze“	274
13.2.3	Orte im Innern des Bezirkes	276
13.2.4	Erschließung der Hofstellen	278
13.2.5	Stellung des Hauses auf dem Grundstück	278
13.3	Das Haus	280
13.3.1	Grundriß, Materialien	280
13.3.2	Die Längslaube	281
13.3.3	Die Sommerküche	285
13.3.4	Inneneinrichtung	287
13.3.5	Erweiterung des Ansiedlerhauses	288
13.3.6	Das Halbquerhaus	289
13.3.7	Das Querhaus	292
13.3.8	Das Kleinhaus	294
13.3.9	Erweiterung der Wirtschaftsgebäude	294
13.3.10	Beziehung Haus/Hof — Straße	294
13.4	Zur geschichtlichen Entwicklung	297
13.4.1	Auflösung der Militärgrenze	297
13.4.2	Entwicklung der Landwirtschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	298
13.5	Die Orte: Veränderungen aufgrund der neuen Gesetzgebung	299
14.	THEMATISCHE ZUSAMMENSTELLUNG DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE	304
14.1	Bautätigkeit und Finanzierung der baulichen Maßnahmen	304
14.2	Die Orte — Lage und Grundrisse	308
14.2.1	Die Orte am Rande der unteren Lößplatte (1765–1776)	308
14.2.1.1	Lage der Orte	308
14.2.1.2	Größe der Orte	309
14.2.1.3	Grundrisse der Orte	312

14.2.2 Die Orte im Innern des Bezirkes (1774; 1791–1818)	315
14.2.2.1 Lage der Orte	315
14.2.2.2 Grundrisse der Orte	316
14.2.3 Gemeinsame Merkmale der Orte	319
14.3 Der Ort — Bestandteile	320
14.3.1 Die Hofstelle, der Block	320
14.3.2 Stellung des Hauses auf dem Grundstück	321
14.3.3 Die Straße	322
14.3.4 Der Dorfplatz	323
14.3.5 Befestigung der Orte	327
14.4 Die Häuser	327
14.4.1 Grundrisse der Häuser	327
14.4.2 Materialien und Konstruktion: Das Haus als Bestandteil der Dotierung	331
14.5 Einteilung der Gemarkungen	335
14.6 Die staatliche Planung	338
14.6.1 Funktionalität der staatlichen Planung	338
14.6.2 Staatliche Planung und bauliche Tradition der Bewohner	342
14.6.3 Staatliche Planung und Einflußnahme der Bewohner	344

ANHANG 347

1. AUSZÜGE AUS SCHRIFTSTÜCKEN	347
1.1 Konskriptionen der Jahre 1764, 1765 und 1766: Umzusiedelnde Familien — verfügbare Häuser	347
1.2 Ausstattung der Veteranen und der deutschen Ansiedler	348
1.3 Erläuterungen zum Grundrißentwurf für Kovin	350
1.4 Auszug aus dem Vertrag zwischen der Militärverwaltung und den mit dem Bau von Brestovac und Pločica beauftragten Bauunternehmern	352
1.5 Stellungnahmen des Kantonskommandos und des Hofkriegsrates zu den Grundrißentwürfen für die auf den Prädien Seldoš, Debeljača und Kovačica neu zu errichten beantragten Dörfer	353
1.6 Auszug aus dem Bericht des Regimentskommandos vom 6. Oktober 1813 über die erfolgte Abstimmung zwischen der Militärverwaltung und den an einer Ansiedlung auf dem Prädium Ovča interessierten Provinzial-Untertanen aus Klek	354
2. TERRITORIALE ENTWICKLUNG DES DEUTSCHEN ANSIEDLUNGSREGIMENTS BZW. DES DEUTSCH-BANATER GRENZREGIMENTS 1765–1872	357
3. ANMERKUNGEN ZUR VERWENDUNG DER ORTSNAMEN UND ZU IHRER SCHREIBWEISE; GEGENÜBERSTELLUNG VERWENDETER UND HEUTIGER ORTSNAMEN	358
4. ERKLÄRUNG EINIGER WENIG BEKANNTER BEGRIFFE	360

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNISSE	361
1. ZITIERTER QUELLEN	361
2. GEGENÜBERSTELLUNG VON SIGNATUREN BENUTZTER SCHRIFTSTÜCKE UND ZUGEHÖRIGER PLÄNE IM KRIEGSARCHIV, WIEN	363
2.1 Karten	364
2.2 Situations-Pläne, Einteilungs-Pläne, Entwürfe	365
2.3 Pläne von Ansiedlerhäusern	366
3. VERZEICHNIS DER IM VOJVODJANSKI MUZEJ, NOVI SAD, HINTERLEGTE KATASTERPLÄNE VON ORTEN IM UNTERSUCHUNGSGBIET	367
4. LITERATURVERZEICHNIS	368
5. VERZEICHNIS DER ORTSGESCHICHTEN UND MONOGRAPHIEN	376
ORTSVERZEICHNIS	378

Abbildungsverzeichnis

1. Oslip, Burgenland. Straßenansicht, Wechsel von Giebel und Tor.	3
2. Oslip, Burgenland. Hofanlage.	3
3. Trausdorf, Burgenland. Historischer Plan des Ortes (Umzeichnung nach RAINER, S. 85).	5
4. Oslip, Burgenland. Plan des Ortes von 1855 (Umzeichnung nach RAINER, S. 93).	5
5. Karte „Territoriale Veränderungen im 18. Jahrhundert“.	9
6. Erste Seite der „Haupt-Relation“ für das Jahr 1764 (HKR, 1765–Jan.–605/5, f. 15).	15
7. Karte „Die Naturräume im südwestlichen Banat“.	20
8. Das Tal der Temes bei Idvor.	21
9. Perlez. Ein Dorf am Rande der unteren Lößplatte.	21
10. Karte „Pančevoer Distrikt 1722“.	25
11. (Alt-)Jabuka. Bestandsplan von 1766 (HKR, 1766–Sept.–414/1, f. 89).	32
12. Pločica. Ausschnitt aus der militärischen Aufnahme von 1766 (G I h 526).	32
13. Vračev Gaj. Ausschnitt aus dem „Grund Eintheilungs Plan“, 1781 (G I h 743).	34
14. Grebenac. Ausschnitt aus der Josephinischen Aufnahme, 1769–1772 (B IX a 577, Sektion 166).	34